

PROGRAMM 11. März – 24. März 2024

Im Fortbildungsprogramm bieten wir für Multiplikator_innen der schulischen und außerschulischen Bildung, aber auch für Mitarbeitende in Unternehmen, Verwaltung, Verbänden, Vereinen und Initiativen Fortbildungs- und Sensibilisierungsangebote sowie kollegialen Austausch an.



STUTTGART 

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie *leben!*

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Fortbildungen

- 2 Vorurteilen, Ausgrenzungen und Machtstrukturen bewusster begegnen mit dem Anti-Bias Ansatz
- 3 Inklusive Bewerbungsprozesse
- 4 Schule Neu Denken
- 5 How to Bildungsarbeit I & II
- 6 Rassismus verstehen und überwinden
- 7 Hass im Netz – muss nicht sein!
- 8 Rassismussensible Schule
- 9 "Feministische" Außenpolitik: Iran und Afghanistan
- 10 Antiziganismus erkennen. Antiziganismus begegnen.
- 11 Das Decodieren von Weißen Strukturen in Bildungsinstitutionen
- 12 Let's talk about Vielfalt im Amt! – Diversität bei der Landeshauptstadt Stuttgart
- 13 Von Schubladen und Schiefplatten – Einführung
- 14 Rassistische Berichterstattung: Der "Nahost-Konflikt" im deutschen Diskurs
- 15 Von Schubladen und Schiefplatten – aufbauendes Training
- 16 Frauenstimmen: Rassismus, Integration und Zusammenhalt



Montag, 11. März, 10:00 – 13:30 Uhr

Ort: Forum 3,

Gymnasiumstr. 21, 70173 Stuttgart

Barrierefreiheit 



Vorurteilen, Ausgrenzungen und Machtstrukturen bewusster begegnen mit dem Anti-Bias Ansatz

Workshop für Fachpersonal aus dem sozialen Bereich

Gemeinsam reflektieren wir über persönliche Privilegien und Machtstrukturen, die wichtig sind, um Diskriminierungsstrukturen zu erkennen und zu verstehen.

Zielgruppe: Multiplikator_innen

Veranstalter_in: Internationaler Bund IB Süd e. V. | <https://ib-sued.de>

Referent_in: **Tulia Goldmann** beschäftigt sich seit vielen Jahren mit diskriminierungskritischen und vorurteilsbewussten Haltungen und gibt Workshops für Jugendliche und Erwachsene im Bereich der politischen Bildung des IB Süd e. V.

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung per E-Mail bis 1. März 2024 unter <https://eveeno.com/167106191>



Montag, 11. März, 13:00 – 14:30 Uhr

Ort: Online

JOBLINGE

Inklusive Bewerbungsprozesse Workshop für inklusive Ansätze gegen Diskriminierung und Fachkräftemangel

Die Veranstaltung beinhaltet eine Kurzvorstellung der Initiative JOBLINGE und geht auf die aktuellen Problemlagen in Bezug auf den Fachkräftemangel im Raum Stuttgart ein. Ein besonderer Fokus liegt hier auf der Rekrutierung von Nachwuchs, insbesondere von Auszubildenden. Thematisiert werden sollen die Schwierigkeiten, die Unternehmen haben, um potenzielle Bewerber_innen zu erreichen, der richtige Umgang mit Bewerbenden mit Migrationserfahrung sowie eine Sensibilisierung für die Schwierigkeiten beim Bewerbungsprozess aus Sicht der Arbeits- und Ausbildungssuchenden. Es soll ein Erfahrungsaustausch angeregt werden, um Problemherde und Lösungsansätze zu definieren. Anschließend können Best Practice-Beispiele aus der Arbeit von JOBLINGE im Raum Stuttgart vorgestellt werden, die zum einen als Inspiration für die Unternehmen und zum Umdenken in den eigenen Bewerbungsprozessen dienen kann, zum anderen kann hier die Möglichkeit einer Kooperation zwischen JOBLINGE und den teilnehmenden Unternehmen geprüft werden. Dazu stellen wir kurz die vielfältigen Engagements- und Kooperationsmöglichkeiten mit JOBLINGE vor. Ziel der Veranstaltung ist, gemeinsam neue Wege für eine gelingende Integration von jungen Erwachsenen in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt im Raum Stuttgart zu finden und zu fördern.

Zielgruppe: Führungskräfte, HR-Beauftragte, Auszubildende und Personen mit Rekrutierungs- und Führungsverantwortung

Veranstalter_in: JOBLINGE gAG Südwest | <https://www.joblinge.de/>

Referent_in: Hannah Kussel, Deputy Managing Director JOBLINGE gAG Südwest

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.


Anmeldung per E-Mail bis 4. März 2024 unter hannah.kussel@joblinge.de

Der Link zur Veranstaltung wird nach Anmeldung zugeschickt.



Dienstag, 12. März, 10:00 – 13:30 Uhr

**Ort: Afrokids International e. V.,
Finkenstr. 3, 70199 Stuttgart**

Barrierefreiheit 



Schule Neu Denken

Inklusive Bildung für Frieden und Verständnis

In unserem Fachkräfteworkshop laden wir ein, Bildung neu zu gestalten – inklusiv und lösungsorientiert! Wir erkunden Zusammenhänge und werfen einen Blick auf Privilegien, Narrative und Stereotype im schulischen Kontext, um deren Auswirkungen auf das gemeinsame Schulleben zu verstehen. Einen weiteren Fokus legen wir auf die Reflexion aktueller globaler Konflikte und deren direkte Auswirkungen auf den Schulalltag. Gemeinsam suchen wir innovative Wege für rassismuskritische, kultursensible und diversitätswertschätzende Bildung – sowohl innerhalb als auch außerhalb des Klassenzimmers. Unser Ziel ist es, Frieden im Klassenzimmer zu etablieren, indem wir pädagogische Fachkräfte dabei unterstützen, inklusive Bildungsumgebungen zu gestalten, die den Zusammenhalt fördern und einen Beitrag zur globalen Friedensbildung leisten. Seien Sie Teil dieses Workshops, in dem wir diversitätsorientierte Bildung nutzen, um Frieden und Verständnis zu fördern.

Zielgruppe: Fachkräfte der Bildungsarbeit

Veranstalter_in: Afrokids International e. V. | www.afrokids-international.org

Referent_innen: Sett Ebube Ofili, Bildungswissenschaftler, KI und Gamification Programmierer, Künstler, Forscher und Berater mit Schwerpunkt Gamification in der Begegnungs-, Bildungs- und Erziehungsarbeit sowie ihrem Einflüsse auf das menschliche Verhalten und das psychosoziale Wohlbefinden.

Farina Görmar, Systemische Familien- und Sozialtherapeutin, Antirassismus- und Diversitätstrainerin, Interkulturelle Promotorin,

Tshamala Schweizer, Dipl. Soziologe, Politologe, Systemische Integrative Sozialtherapeut, Antirassismus- und Diversitätstrainer und Berater.

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung per E-Mail bis 10. März 2024 unter info@afrokids-international.org



Mittwoch, 13. März, 16:00 – 19:00 Uhr

Ort: Forum 3,
Gymnasiumstr. 21, 70173 Stuttgart

Barrierefreiheit 



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

How to Bildungsarbeit I & II

Workshop für Fachkräfte und Tätige in der politischen und kulturellen Bildung

„How to Bildungsarbeit“ ist ein internes Schulungsformat im Rahmen des Projekts *„Einmal Brainwash und zurück“*. In diesem Workshop konzentrieren wir uns auf die Vermittlung von Handlungsweisen im Bereich der diskriminierungssensiblen Bildungsarbeit mit einem besonderen Schwerpunkt auf pädagogische Ansätze zur kritischen Auseinandersetzung mit Rassismus.

Im Rahmen dieses Bildungsformats werden eigene Erfahrungen, Praxisaustausch sowie der Umgang mit herausfordernden Situationen, Selbsterfahrungen, kritische Reflexionen und kollegiales Erfahrungswissen zentral behandelt. Zu beachten ist, dass eines der Hauptziele dieser Fortbildung darin besteht, rassistisch-kritische Denkprozesse zu fördern. Der Raum ist als Plattform für die kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Rassismus konzipiert, wobei der Fokus sowohl auf strukturellem als auch individuellem Rassismus liegt.

Gemeinsam reflektieren wir über persönliche Privilegien und Machtstrukturen, die essenziell sind, um Diskriminierungsstrukturen zu erkennen und zu verstehen.

Der Raum ist als offener und kritischer Austausch gestaltet, wobei darauf hingewiesen wird, dass kein absolut sicherer bzw. geschützter Raum (Safe(r) Space) angeboten werden kann. Um jedoch möglichst wertschätzend und respektvoll zu agieren, wird ein Awareness-Rahmen vorgestellt.

Die Fortbildung kann auch außerhalb der Aktionswochen gebucht werden.

Zielgruppe: alle Personen, die Interesse an Bildungsarbeit haben, Fachkräfte, Multiplikator_innen

Veranstalter_in: Projekt „Einmal Brainwash und zurück“ (TGBW) | <https://projekt-brainwash.de/home>


Referent_in: Julia Heim (sie/ihr), inhaltliche Projektleitung „Einmal Brainwash und zurück“, Sozialarbeiterin, politische Bildnerin, queere und feministische Aktivistin.

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten. Anmeldung per E-Mail unter <https://diversity-akademie.org/events/how-to-bildungsarbeit-rassismuskritische-haltung-und-diskriminierungssensibilitaet>

Donnerstag, 14. März, 16:00 – 19:00 Uhr

Ort: Forum 3,

Gymnasiumstr. 21, 70173 Stuttgart

Barrierefreiheit 



Rassismus verstehen und überwinden

Ein Workshop für Jugendliche und junge Menschen

In diesem Workshop wirst du die Möglichkeit haben, tief in das Thema Rassismus einzutauchen und ein tiefes Verständnis dafür zu entwickeln. Du wirst lernen, wie Rassismus entsteht, welche Formen er annimmt und wie wir alle aktiv dazu beitragen können, ihn zu überwinden.

Unser Referent Irfan Kars, Schauspieler und Theaterpädagoge, wird seine umfangreiche Expertise und Erfahrung mit dir teilen und dir wertvolle Werkzeuge an die Hand geben, um mit rassistischen Situationen spielerisch umzugehen und aktiv zu einer inklusiven Gesellschaft beizutragen. Du wirst sowohl theoretisches Wissen als auch praktische Fähigkeiten erwerben, um Rassismus in deinem Alltag zu erkennen und zu bekämpfen.

Der Workshop findet in einer offenen und unterstützenden Umgebung statt, in der du dich sicher und respektiert fühlst. Es wird Raum für Diskussionen, interaktive Übungen und Gruppenarbeiten geben, um das Gelernte anzuwenden und voneinander zu lernen.

Egal, ob du bereits aktiv gegen Rassismus kämpfst oder gerade erst anfängst, dich damit auseinanderzusetzen - dieser Workshop ist für alle offen, die einen Beitrag zur Schaffung einer gerechten und gleichberechtigten Gesellschaft leisten möchten.

Zielgruppe: offen

Veranstalter_in: Deutsch-Türkisches Forum | www.dtf-stuttgart.de

Referent_in: Irfan Kars, Schauspieler und Theaterpädagoge | www.irfan-kars.de

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung unter <https://civicrm.dtf-stuttgart.de/civicrm/event/info?reset=1&id=162>

Freitag, 15. März, 14:00 – 18:00 Uhr

Ort: Online



Hass im Netz – muss nicht sein!

Workshop für pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte

In diesem Workshop werden Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte für das Thema 'Hass im Netz' sensibilisiert und ihnen wird Wissen vermittelt. Es werden Strategien und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, wie das Thema mit Jugendlichen angegangen werden kann. Neben dem Austausch über das Thema wird auch praktisch gearbeitet.

Die Fortbildung kann auch außerhalb der Aktionswochen gebucht werden.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte

Veranstalter_in: Stadtjugendring Stuttgart e. V. | www.sjr-stuttgart.de

Referent_innen: Filiz Tokat, Bildungsreferentin im Fachbereich Medienpädagogik und Friederike Hartl, Bildungsreferentin im Fachbereich Demokratiebildung.

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung bis 1. März 2024 unter <https://eveeno.com/122925784>

Der Link zur Veranstaltung wird nach Anmeldung zugeschickt.



Samstag, 16. März, 10:00 – 16:00 Uhr

**Ort: Haus 44, Ev. Jugend Stuttgart,
Fritz-Elsas-Straße-44, 70174 Stuttgart**

Barrierefreiheit 



Rassismussensible Schule Fortbildung für pädagogische Fachkräfte

Wie genau kann sich rassistische Diskriminierung im Kontext Schule äußern? Welche historischen Kontinuitäten gibt es hierzu und welche Erfahrungen machen Betroffene? Dabei kommt dem Erkennen aktueller Formen des Rassismus eine entscheidende Bedeutung zu. Die Teilnehmenden kommen durch Sensibilisierungsübungen zu unterschiedlichen Formen und Ebenen von Rassismus in den Austausch und diskutieren über konkrete Handlungsanlässe. Sie setzen sich mit Herausforderungen einer rassismuskritischen und diversitätssensiblen Schul- und Unterrichtsentwicklung auseinander und erkennen Empowerment als Erziehungsaufgabe.

Die Fortbildung kann auch außerhalb der Aktionswochen gebucht werden.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Pädagogisches Personal, Studierende (Lehramt), Referendar_innen, Schulleitungen

Veranstalter_in: LeRaConnect

Referent_innen: Oya Ibrahim, Nurcan Yilmazer, Sanjin Smajovic & Fatih Dogruoglu sind erfahrene Lehrkräfte, die als Fortbildende in der Lehrkräfteausbildung und -fortbildung, insbesondere zum Themenkomplex rassismussensible Bildung und Empowerment, tätig sind.

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung bis 1. März 2024 unter <https://eveeno.com/266706523>



Sonntag, 17. März, 14:00 – 17:00 Uhr
Ort: Prisma,
Bahnhofstraße 14-18, 70372 Stuttgart

Barrierefreiheit: eingeschränkt

"Feministische" Außenpolitik: Iran und Afghanistan

Workshop für Interessierte

Immer wieder spricht unsere Bundesregierung von feministischer Außenpolitik, erfüllt mit Stolz, als würden wir tatsächlich feministische Außenpolitik beschreiben. An den Beispielen Iran und Afghanistan soll aufgezeigt werden, dass weder Feminismus, noch Demokratie und vor allem nicht die Achtung von Menschenrechten Teile unserer Außenpolitik sind. Wer von Deutschland aus gerne mit dem Finger auf die USA zeigt, um ihren schrecklichen Imperialismus und ihre Kriegspolitik zu kritisieren, selbst aber nie kritisch die deutsche Außenpolitik reflektiert, der muss noch sehr viel über Deutschland lernen. Wir freuen uns auf einen interaktiven Workshop mit viel Raum für Austausch, begleiteter Recherche und hoffen, neues Licht auf den Begriff der „feministischen Außenpolitik“ werfen zu können.

Zielgruppe: Menschen, die in politischer Arbeit tätig sind oder Bildungsarbeit betreiben

Veranstalter_in: Iranian Women* of Stuttgart

Referent_innen: Zohreh Ahmadian & Mersedeh Ghazaei (Iranian Women* of Stuttgart)


Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung bis 13. März 2024 unter <https://eveeno.com/298501334>



Montag, 18. März, 10:00 – 16:30 Uhr

Ort: Hospitalhof Stuttgart,
Büchsenstraße 33, 70174 Stuttgart

Barrierefreiheit 



Initiative Lern- und Gedenkort
Hotel Silber e.V.



Antiziganismus erkennen. Antiziganismus begegnen.

Workshop

Antiziganismus ist seit mehr als 500 Jahren nachweisbar und führte im Nationalsozialismus zum Völkermord an Hunderttausenden von Sinti und Roma. Der heute in Deutschland und Europa gesellschaftlich weit verbreitete Antiziganismus manifestiert sich in Praktiken der Diskriminierung und Gewalt. Zugleich ist Wissen über Geschichte, Gegenwart und Diversität von Sinti und Roma kaum präsent. Der Workshop vermittelt wesentliche Grundlagen von Antiziganismus in der Geschichte und Gegenwart Deutschlands. Dabei sollen Ausgrenzungsmechanismen verstanden und anhand von Beispielen aus der Praxis Gegenstrategien erarbeitet werden.

Zielgruppe: Mitarbeitende aus der sozialen Arbeit, Lehrkräfte, Ehrenamtliche und weitere Interessierte

Veranstalter_in: Evang. Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart, Referentin für die Themen Rassismus und Antisemitismus, Fach- und Beratungsstelle für Weltanschauungsfragen, Ev. Landeskirche in Württemberg, Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e. V., Stadtjugendring Stuttgart e. V.

www.hospitalhof.de, www.elk-wue.de, www.geschichtsort-hotel-silber.de, www.sjr-stuttgart.de

Referent_in: **Christine Bast**, Wissenschaftliche Referentin für Bildung, Verband Deutscher Sinti & Roma, Landesverband Baden-Württemberg e. V.

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.


Anmeldung unter:

www.hospitalhof.de/programm/180324-antiziganismus-erkennen-antiziganismus-begegnen



Mittwoch, 20. März, 17:00 – 19:00 Uhr

Ort: Forum 3, Gymnasiumstr. 21, 70173 Stuttgart

Barrierefreiheit 



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Das Decodieren von Weißen Strukturen in Bildungsinstitutionen Workshop für Personen, die Interesse an der Schaffung von safer spaces haben

Der Fokus des Vortrags liegt in der Erkenntlichmachung von (un)bewussten nachwirkenden kolonialen Denkmustern. Dieser Vortrag führt Sie durch einen Reflexionsprozess über Phänomene und Erfahrungen von BiPoC (übersetzt: Schwarze, indigene und Menschen of Color) in Bildungseinrichtungen. Erfahren Sie, wie diese Erfahrungen auf BiPoC in Bildungseinrichtungen wirken und welchen Einfluss das Weißsein auf ihre Bildungschancen hat. Der Kerngedanke des Vortrags wirft einen kritischen Blick darauf, inwiefern das Konzept des Weißseins die Erfahrungen von BiPoC in Bildungsinstitutionen formt und einschränkt. Vorausgesetzt wird ein grundlegendes Verständnis über „Race“ und Rassismus als Konzepte, um gemeinsam über tiefere und neue Perspektiven zu reflektieren. Seien Sie bereit, Ihre Denkmuster zu hinterfragen und einen neuen Einblick in die Herausforderungen von BiPoC in Bildungsinstitutionen zu gewinnen.

Zielgruppe: Personen, die Interesse an der Schaffung von safer spaces haben, Fachkräfte, Interessierte

Veranstalter_in: Projekt „Einmal Brainwash und zurück“ (TGBW) | <https://projekt-brainwash.de/home>

Referent_in: Nilima Zaman (@NilimaZa) ist Gründerin und Projektleiterin von BiPoC+ Feminismen* Tübingen (@bipoc.feminismen). BiPoC+ Feminismen* ist ein Bildungskollektiv und Safe Space für feministische Jüdinnen*Juden und BiPoC. Sie ist Literatur-, Gender- und Kultur- und Geschichtswissenschaftlerin. 2023 lehrte sie ein Uniseminar zum Thema „(Post)koloniales Weißsein“.

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung bis 16. März 2024 unter

<https://diversity-akademie.org/events/vortrag-das-decodieren-von-weißen-strukturen-in-bildungsinstitutionen>



Mittwoch, 20. März, 9:00 – 16:00 Uhr

Ort: Rathaus, Marktplatz 1, 70173 Stuttgart

Barrierefreiheit 

STÜTTGART



Let's talk about Vielfalt im Amt! – Diversität bei der Landeshauptstadt Stuttgart Workspace

Die Landeshauptstadt Stuttgart unterstützt und fördert die Aktionswochen gegen Rassismus seit 2017 im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie.

In 2023 beteiligte sich die Landeshauptstadt erstmals an den Aktionswochen mit einem eigenen Angebot für Beschäftigte unter dem Motto „Let's talk about Vielfalt im Amt! - Diversität bei der Landeshauptstadt Stuttgart“.

Dieses Austausch- und Diskussionsformat zum Thema Diversität wird 2024 als Workspace weitergeführt. Workspace bedeutet hier einen Ort zu haben, an dem sowohl ein Austausch als auch konkrete Unterstützung ermöglicht wird. Ziel ist, es mit den städtischen Beschäftigten zu den Diversitätsdimensionen Herkunft, Chancengleichheit, Behinderung, sexuelle Orientierung und sexuelle Identität über Erfahrungen, Bedarfe und Erwartungen ins Gespräch zu kommen.

Welche Maßnahmen wurden ein Jahr nach dem ersten Workshop aufgegriffen?

Wo stehen wir gerade bei der Umsetzung der städtischen Antidiskriminierungserklärung?

Diese Fragen werden auch im Fokus der Veranstaltung stehen.

Darüber hinaus soll der Workspace um Inputs und Workshops zu den verschiedenen Diversitätsdimensionen erweitert werden. Auch auf die zentrale Bedeutung von intersektionalen Perspektiven soll eingegangen werden.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Beschäftigte der Landeshauptstadt Stuttgart.

Zielgruppe: Beschäftigte der Landeshauptstadt Stuttgart

Veranstalter_in: Landeshauptstadt Stuttgart | www.stuttgart.de

Anmeldung: Fragen und Anmeldungen an

Sara Alterio, Abteilung Integrationspolitik unter sara.alterio@stuttgart.de oder Tel.: 216-60614



Donnerstag, 21. März, 15:30 – 19:30 Uhr

Ort: Online

Von Schubladen und Schief lagen Einführung in den Anti-Bias-Ansatz

‘Bias’ heißt so viel wie Voreingenommenheit oder Schief lage. Was das Eine mit dem Anderen zu tun hat, wird in diesem 4-stündigen Einführungs-Workshop geklärt. Der Anti-Bias Ansatz bietet Wissen und Werkzeuge, um das eigene, gesellschaftlich geprägte Schubladendenken ins Bewusstsein zu holen und strukturellen Schief lagen bewusst entgegenzuwirken. Der Workshop bietet einen ersten Einblick in die Anti-Bias Arbeit. Neben inhaltlichem Input wird es praktische, angeleitete Reflexions-Übungen und Raum für Austausch geben. Der Workshop ist offen für alle Interessierten, richtet sich in erster Linie jedoch an Menschen, die bisher noch keine oder wenige Berührungspunkte mit Anti-Bias Arbeit hatten.

Zielgruppe: Multiplikator_innen in der Bildungsarbeit

Veranstalter_in: Initiative IWgR

Referent_innen: **Alessa Koch** ist Sozialpädagogin, Anti-Bias Trainerin und Prozessbegleiterin.
Inna Zeitler ist Anti-Bias Trainerin und Theaterpädagogin. Mehr Infos unter: www.inna-zeitler.de

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung bis 14. März 2024 unter <https://eveeno.com/105557728>

Der Link zur Veranstaltung wird nach Anmeldung zugeschickt.

ANTI BIAS

Donnerstag, 21. März, 18:00 – 21:00 Uhr

Ort: Prisma,

Bahnhofstraße 14-18, 70372 Stuttgart

Barrierefreiheit: eingeschränkt



© Bild Pixabay

Rassistische Berichterstattung: Der "Nahost-Konflikt" im deutschen Diskurs Workshop

Als dritter Workshop zum Thema Rassistische Berichterstattung der Migrantifa Stuttgart wird es diesmal um den Umgang mit dem „Nahost-Konflikt“ in deutschen Medien und in der Politik gehen. Hierbei möchten wir auch ganz allgemeine Fragen in den Raum stellen: Warum heißt es „Nahost-Konflikt“, wenn „Nahost“ ein eurozentrischer Begriff ist? Und wie kann es überhaupt DER „Nahost-Konflikt“ sein, wenn doch so viele Länder in Süd-West-Asien Konfliktgebiete darstellen, für die im übrigen die Bundesrepublik mitverantwortlich ist? Und wie wird das Leid von Menschen dort genutzt, um hier rassistisch zu hetzen und rechte Propaganda immer mehr in die Mitte zu rücken? Gemeinsam und interaktiv werden wir uns verschiedene Materialien anschauen und dem auf dem Grund gehen.

Zielgruppe: Menschen, die in Medien, Politik und Bildung arbeiten; geöffnet für alle

Veranstalter_in: Migrantifa Stuttgart

Referent_innen: Referent_innen von Migrantifa Stuttgart

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung bis 17. März 2024 unter <https://eveeno.com/332387527>



Freitag, 22. März, 9:30 – 17:30 Uhr

Ort: Online



Von Schubladen und Schieflagen Ein aufbauendes Anti-Bias-Training

In unserer immer vielfältigen, pluralen und superdiversen Gesellschaft nimmt ein professioneller und gleichwürdiger Umgang mit Vielfalt einen zunehmenden Stellenwert ein. Dazu gehört eine wertschätzende, vorurteilsbewusste und diskriminierungskritische Haltung im Umgang mit Menschen.

In diesem ganztägigen Vertiefungs-Workshop verbinden wir biografische Spurensuche und gesellschaftliche Selbstverortung. Wo stehe ich im gesellschaftlichen Miteinander? Welche Schubladen wirken in meinem Kopf und welche Auswirkungen kann das haben? Diesen Fragen gehen wir mithilfe des Anti-Bias-Ansatzes nach. "Bias" heißt so viel wie Voreingenommenheit oder Schieflage und bezieht sich vor allem auf kognitive Verzerrungen in unserer Wahrnehmung. Kurz gesagt: Schubladendenken. Der Anti-Bias-Ansatz bietet Wissen und Werkzeuge, um das eigene, gesellschaftlich geprägte Schubladendenken ins Bewusstsein zu holen und strukturellen Schieflagen bewusst entgegenzuwirken.

Der Workshop findet online statt. Mit einem sorgsam abgestimmten methodischen Rahmen tragen wir den besonderen Anforderungen eines langen Online-Formats Rechnung.

Zielgruppe: Interessierte und Multiplikator_innen, die schon einen Einführungs-Workshop zu Anti-Bias besucht haben oder anderweitig erste Erfahrungen in einem Anti-Bias-Training sammeln konnten

Veranstalter_in: Initiative IWgR

Referent_innen: Inna Zeitler und Sabrina Stadler sind Pädagoginnen und zertifizierte Anti-Bias-Trainerinnen. Sie begleiten Menschen dabei, einen wertschätzenden und vorurteilsbewussten Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt zu entwickeln.

Mehr Infos unter: www.inna-zeitler.de und Anti-Diskriminierung – Technische Akademie für berufliche Bildung Schwäbisch Gmünd e. V. (www.technische-akademie.de)

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung bis 15. März 2024 unter <https://eveeno.com/328334253>

Der Link zur Veranstaltung wird nach Anmeldung zugeschickt.



Samstag, 23. März, 16:00 – 20:00 Uhr

Ort: Oppelner Str. 1, 70372 Stuttgart

Barrierefreiheit 



Frauenstimmen: Rassismus, Integration und Zusammenhalt Workshop

Erleben Sie eine bereichernde Veranstaltung, die das Thema "Rassismusbedingte Hürden von Frauen mit Migrations- und Fluchterfahrung im Prozess ihrer Integration" beleuchtet.

Tauchen Sie in einen Abend mit einem Impulsvortrag von Nilima Zaman (Literatur-, Gender-, Kultur- und Geschichtswissenschaftlerin) sowie aufbauende Erfahrungsberichte von vier bemerkenswerten Frauen ein. Ein anschließender Austausch sowie ein gemeinsames Essen runden den Abend ab. Das abschließende Essen wird als gemeinsames Fastenbrechen organisiert.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Zielgruppe: Multiplikator_innen, welche im Arbeitsfeld Frauen sowie Integration und Partizipation von Frauen arbeiten; alle Interessierten

Veranstalter_in: StuFem e. V. (Stuttgarter Femina) | www.stufem.de

Referent_in: Nilima Zaman ist Literatur-, Gender-, Kultur- und Geschichtswissenschaftlerin. 2020 gründete sie einen geschützten Raum (engl. Safe(r) Space) für feministische Jüdinnen*Juden, schwarze, indigene und Menschen of Color: BiPoC+ Feminismen*. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der (post)kolonialen Körperpolitik, Widerstand und Überlebensforschung, intersektionalen Strukturen und migrantischen Lebensentwürfen. 2023 lehrte sie an der Universität Tübingen ein Seminar zum Thema „(Post)koloniales Weißsein“.

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung per E-Mail bis 15. März 2024 unter info@stufem.de

